

Abschlußerklärung und Aktionsplan des X. Internationalen Kolloquiums für die Befreiung der Fünf Helden und gegen den Terrorismus

Havanna, den 11. und 12. September 2014

Das X. Internationale Kolloquium für die Befreiung der Fünf Helden und gegen den Terrorismus, das heute in Havanna endet, wird in Anwesenheit von 285 Delegierten, die die Bewegung der Solidarität mit Kuba in 45 Ländern repräsentieren, in einem bedeutsamen Zusammenhang begangen. Fernando und René, Helden der Republik Kuba, sind zurück in ihrem Vaterland, nachdem sie bis zur letzten Minute ihre widerrechtlichen Strafen verbüßt hatten. Sie zusammen mit ihren Brüdern, die in Gefängnissen der Vereinigten Staaten weiterhin gefangen bleiben: Antonio, Ramón und Gerardo, sind Symbole des Widerstandes im Kampf für den Frieden und gegen den Terrorismus.

Nach 16 Jahren einer rechtswidrigen Einkerkерung fordert die Regierung der USA weiterhin die eigenen Gesetze und das Völkerrecht heraus, indem sie die Menschenrechte der drei Genossen, die im Gefängnis bleiben, und die ihrer Angehörigen verletzt.

Die Fünf wurden in Anklagepunkten für schuldig erklärt, die niemals bewiesen wurden, sie erlitten willkürliche Einschlüsse in Strafzellen, die Forderungen des Verteidigerteams, das Verfahren außerhalb von Miami, also an einem Ort stattfinden zu lassen, wo es keine antikubanischen Vorurteile gab, die das Urteil der Geschworenen beeinflussten, blieben unbeachtet.

Das letzte Rechtsmittel, das den kubanischen Antiterroristen hilft, das „Habeas Corpus“, das der Richterin von der Verteidigung vor mehr als 4 Jahren präsentiert wurde, hat bisher keine Antwort gefunden, es scheint, die 5844 in ungerechter Haft verbrachten Tage bedeuteten nichts.

Wir waren Zeugen, wie der internationale Ruf nach Gerechtigkeit ignoriert wurde; zehn Nobelpreisträger, Regierungen, Parlamentarier, religiöse Führer, politische Führer und Meinungsführer, die Gruppe zu willkürlichen Freiheitsentziehungen der UNO, Amnesty International, zahlreiche Menschenrechtsorganisationen, Juristen, Gewerkschafter und mehr als 6000 Intellektuelle und Künstler aus der ganzen Welt haben die Achtung der Rechte von Gerardo, Ramón und Antonio gefordert.

Der Expräsident Jimmy Carter sagte im April 2011: „ich glaube, das Festhalten der fünf Kubaner macht keinen Sinn, es gab Zweifel in den US-Gerichten und auch innerhalb der Menschenrechtsorganisationen in der Welt. Heute sind sie 12 Jahre im Gefängnis gewesen, und ich hoffe, daß sie in naher Zukunft befreit werden, damit sie nach Hause zurückkehren können.

Zu viel Zeit fern ihrer Familien und ihren Lieben! Zuviel Zeit für die, die nicht eine einzige Sekunde Gefangene sein dürfen!

Zu viel Leid und Dunkelheit für die, die die Wahrheit, das Licht der Hoffnung

und die Gerechtigkeit verteidigen!

Das Kolloquium gründet auf der Erfahrung dessen, was bis heute geschehen ist und das in den vorhergehenden erfolgreich in der Provinz Holguín abgehaltenen neun Kolloquien erarbeitet worden ist, und es hat den Erfahrungsaustausch sowie die tiefgründige und objektive Diskussion darüber, was uns jetzt noch zu tun bleibt, gefördert, was wir in dem dieser Erklärung beigefügten Aktionsplan zusammenfassen.

Es gilt die Stärkung und die Reife festzustellen, die die Bewegung der Solidarität mit den Fünf auf internationalem Niveau erreicht hat, die sich in der Qualität der durchgeführten Aktionen und Initiativen ausdrückt sowie in der Reichweite derselben. Die hauptsächliche Herausforderung bleibt, mit dieser versammelten Energie und Erfahrung die Machtstrukturen der Vereinigten Staaten zu erreichen, das Entscheidungszentrum für die Lösung der Situation von Gerardo, Ramón und Antonio.

Werte Freunde und Freundinnen!

Die Befreiungsschlacht für Antonio, Ramón und Gerardo stellt heute die dringlichste Aufgabe für Kuba dar, neben dem Ende der völkermörderischen Blockade. Sie wird von all denen unterstützt, die das unveräußerliche Recht auf Souveränität und die Würde der Völker verteidigen.

Die Regierung der USA hat in willkürlicher und illegaler Weise den Fall der Fünf Helden benutzt und dabei erneut ihr Rechtssystem diskreditiert, um ihre politischen, gegen die kubanische Revolution und insbesondere sein sozialistisches System gerichteten Positionen aufrechtzuerhalten. Mit der Bestrafung der Fünf Patrioten geht es nicht nur um die Verurteilung von Kuba, sondern auch jeder Person, die es unternimmt, die Macht des Imperiums herauszufordern.

Die Werte, die Prinzipien und die Integrität, die die kubanischen Helden an den Tag legen, haben sich in eine Bastion der Würde für die gerechte Sache anderer Völker verwandelt, weswegen wir bekräftigen, daß die internationale Solidarität mit den Fünf ihren Aktivismus und ihren Antrieb beibehält, solange nicht Gerechtigkeit geschieht und sie nicht nach Hause zurückkehren. Heute sind wir sicher, daß wir dies gemeinsam schaffen können.

Wir rufen dazu auf, unseren Kampf zu verstärken, um zu verhindern, daß Gerardo den Rest seines Lebens im Gefängnis verbringt, daß die Gesundheit von Ramón weiterhin beeinträchtigt wird und daß Antonio nicht rechtzeitig zurückkommt, um vor dem Zeitablauf bei seiner geliebten Mutter zu sein.

Gerardo, Ramón und Antonio dem Leben und ihrem Volk wiederzugeben würde eine positive Geste und eine Geste des Respekts gegenüber den Normen des Völkerrechts, gegenüber den ehrenhaften Personen in der Welt bedeuten und würde dem Schaden ein Ende bereiten, der den Fünf und ihren Familien zugefügt worden ist. Präsident Obama ist verantwortlich dafür, zu verhindern,

daß diese ungeheuerliche Ungerechtigkeit fortbesteht. Wenn er dies nicht tut, wird er die internationale Ablehnung und die Beschwerde der Völker erhalten, denn Wahrheit und Gerechtigkeit setzen sich durch.

Wir werden niemals aufhören zu kämpfen!

Sagen wir Nein zum Staatsterrorismus gegen Kuba!

16 Jahre ist Zeit genug. Nicht eine Minute mehr!

Sofortige und bedingungslose Freiheit für Antonio, Gerardo und Ramón!

Aktionsplan als Resultat des X. Internationalen Kolloquiums für die Befreiung der Fünf Helden und gegen den Terrorismus

Bezugnehmend auf die in dieser Erklärung enthaltenen Gründe und Zielvorstellungen ruft die Internationale Solidaritätsbewegung für die Sache unserer Fünf Brüder, versammelt in diesem historischen X. Kolloquium und in enger Koordination mit dem Kubanischen Institut für Völkerfreundschaft sowie dem Internationalen Komitee für die Freiheit der Fünf Helden, dazu auf

1. sich an alle Männer und Frauen guten Willens zu wenden, insbesondere an die nordamerikanische Bevölkerung, um die Forderung nach sofortiger Freilassung unserer drei Antiterroristen zu unterstützen und auf allen möglichen Wegen den Präsidenten der USA Barack Obama aufzufordern, diese Ungerechtigkeit zu beenden,
2. die Aufklärungsarbeit über den Fall zu intensivieren und dabei das nordamerikanische politische Szenarium und das wachsende Interesse an einem Wechsel der Politik gegenüber Kuba angesichts der Präsidentschaftswahlen, die im Jahr 2016 stattfinden, in Rechnung zu stellen, damit sich dies in ein Element zusätzlichen Drucks verwandelt, der die aktuelle nordamerikanische Administration dazu zwingt, eine humanitäre Lösung des Falles zu finden,
3. die Aufklärungsarbeit zu verstärken, um die Aufmerksamkeit auf die Auswirkung der subversiven Aktionen gegen Kuba zu lenken, die von nordamerikanischen Territorium aus organisiert und finanziert werden, mit dem Ziel, das Bestehen von Terrorismus gegen Kuba festzustellen, was die Arbeit der Fünf Helden innerhalb der kontrarevolutionären Organisationen und der antikubanischen Mafia motiviert hat,
4. die Initiativen zu unterstützen, die auf nordamerikanischem Territorium zu Gunsten der Sache realisiert werden, und hier insbesondere die IV. Veranstaltungsreihe der Anklage und der Solidarität „5 Tage für die Fünf Kubaner in Washington D.C.“, die traditionellerweise in Washington D.C. im September 2015 stattfinden wird und die mit ergänzenden Aktionen in der ganzen Welt begleitet werden, um den Fall in den Medien sichtbar zu machen und den nötigen Eindruck in der internationalen öffentlichen Meinung zu erzielen,
5. die von der Delegation von Südafrika eingebrachte Initiative zu unter-

- stützen, ein Internationales Treffen im ersten Halbjahr 2015 einzu-berufen,
6. die Mobilisierung im Falle der Parlamentarier in der ganzen Welt auszudehnen, damit diese sich gegenüber ihren Kollegen im US-Senat und im US-Kongress äußern, ebenso wie Persönlichkeiten der Kultur, der Wissenschaft, der Kunst und des Sports mit internationalem Prestige, die dazu beitragen können, die Botschaft zu vervielfältigen und den politischen Druck zu verstärken,
 7. mit größerer Effizienz und Kreativität Werbung zu betreiben bezüglich der verschiedenen durchgeführten Kampagnen, der Ergebnisse der verwirklichten Veranstaltungen und der Besuche von Angehörigen der Fünf, im Hinblick darauf, eine breite Medienwirksamkeit zu erreichen und dabei vor allem unter Benutzung von Materialien in verschiedenen Formaten und Sprachen, die in Medien der alternativen Presse verwendet werden können,
 8. in einer wirksameren Weise die sozialen Netzwerke und die neuen Informationstechnologien als Informationsinstrument zu benutzen, um dem Schweigen der Medien über den Fall entgegenzuwirken,
 9. die Billigung von Anträgen und/oder Erklärungen zu Gunsten der Freiheit der Fünf in nationalen, regionalen und lokalen Parlamenten und gesetzgebenden Gremien anzuregen,
 10. die Aktionen am 5. eines jeden Monats fortzusetzen, unter Vorrang der Sendung von Briefen und Botschaften an Präsident Obama und die nordamerikanischen Einrichtungen, zusätzlich zur Verwirklichung von Demonstrationen vor den diplomatischen Vertretungen dieses Landes in der Welt,
 11. die kirchlichen Gemeinschaften und Institutionen zu ihrer Intervention zu Gunsten der Fünf zu veranlassen, um eine humanitäre Lösung des Falles zu begünstigen, ,
 12. die Unterstützung durch die verschiedene Gewerkschaften in der Welt bei der Kampagne zu fördern, unter Vorrang ihres Einflusses auf ihre Kollegen in den USA,
 13. eine größere Wechselbeziehung mit dem juristischen Sektor zu erreichen, um sämtliche rechtlichen Ressourcen zu Gunsten der Sache auszunutzen und die vom nordamerikanischen Rechtssystem begangenen Verletzungen und Willkürlichkeiten anzuprangern,
 14. Hilfe von den Jugendorganisationen anzufordern, damit diese sich der Sache anschließen und dabei ihre Räume und Möglichkeiten ausnutzen und dergestalt mobilisierende, kulturelle, sportliche, erzieherische und soziale Aktionen unter anderen fördern,
 15. die Arbeit in bezug auf die Intellektuellen, Künstler, Sportler und Meinungsführer zu vermehren, um die Verbreitungsarbeit von vielfältigen Bereichen heraus und in ihren gesellschaftlichen Einflußgebieten zu stärken,
 16. konzertierte Aktionen der Solidarität mit Kuba auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene zu erreichen, mit Blick darauf, den Ruf nach Gerechtigkeit und Freiheit für die Fünf zu verstärken,
 17. Freiheit für Oscar López Rivera zu fordern, für den portorikanischen Patrioten, der seit 33 Jahren in Gefängnissen der USA gefangengehalten

wird, ebenso die Freiheit der palästinensischen Gefangenen, unter ihnen mehr als 200 Minderjährige, in Gefängnissen des Terrorstaates Israel zu fordern; Initiativen wie die südafrikanische Konferenz der Solidarität mit den Fünf, die Veranstaltung „Mütter der Welt für die Fünf“, die Fahrradrennen, das nächste Kolloquium und andere Aktionen zu unterstützen, die diese Ungerechtigkeit sichtbar machen.